

Bläserserenaden

Evangelische Kirche Mitlödi



Sonntag, den 27. Oktober 2002

19.45 Uhr

Louise Pellerin, Victor Aviat, Roberto Cuervo
Oboe

Sarah Chardonens, Christian Ledermann
Klarinette

Giorgio Mandolesi, Fabio Gianolla
Fagott

Tomas Horvaky, Elisabeth Cordell, Christian Holenstein
Horn

Florian Zimmermann
Kontrafagott

Xavier Pignat
Violoncello

Benedict Ziervogel
Kontrabass

W. A. Mozart
(1756 - 1791)

Serenade in Es-Dur KV 375
für 2 Hörner, 2 Oboen, 2 Klarinetten und 2 Fagotte (1782)

Allegro maestoso
Menuetto I
Adagio
Menuetto II
Allegro

A. Dvořák
(1841 - 1904)

Serenade in d-Moll op. 44
für 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 1 Kontrafagott, 3 Hörner,
Violoncello und Kontrabass (1878)

Moderato quasi marcia
Minuetto
Andante con moto
Finale: Allegro molto

Eintritt frei – Kollekte zur Deckung der Unkosten

Die Musikhochschule Winterthur Zürich führt diesen Herbst zum fünften Mal eine Kammermusikakademie durch. Während zwei Wochen erarbeiten Dozierende der Musikhochschule mit talentierten Studierenden bedeutende Werke der Kammermusik. In jeder Kammermusikgruppe wirken zwei Dozentinnen oder Dozenten aktiv mit. Im Gegensatz zu Meisterkursen oder zum alltäglichen Kammermusikunterricht werden dabei Studierende und Dozierende zu gleichwertigen Musizierpartnern. Den jungen Menschen wird durch die Mitgestaltung an der Interpretation Verantwortung übertragen, was ihre Eigenständigkeit und ihre musikalische Persönlichkeit entscheidend fördern kann. Anschliessend an die Probenarbeit spielen die Musiker die einstudierten Programme in einer Reihe von Konzerten.

Nach der Aufführung des Septetts von Ludwig van Beethoven im Herbst 1999 – vielen Zuhörern wird das Konzert in bester Erinnerung geblieben sein – ist zum zweiten Mal eine Kammermusikformation der Musikhochschule Winterthur Zürich in der Evangelischen Kirche Mitlödi zu Gast: Insgesamt elf Studierende, eine Dozentin und ein Dozent führen zwei beliebte Kammermusikwerke auf: Mozarts Serenade in Es-Dur für acht Bläser KV 375 und Dvoraks Serenade in d-Moll op. 44 für zwölf Instrumente.

Die Oboistin Louise Pellerin ist in Kanada geboren und studierte am Conservatoire de Montréal und später bei Heinz Holliger in Freiburg i. Br., wo sie ihre Studien mit dem Solistendiplom mit Auszeichnung abschloss. Sie ist Preisträgerin der Wettbewerbe des *Orchestre Symphonique de Montréal*, der *Jeunesses Musicales* in Belgrad und des *Schweizerischen Tonkünstlervereins*; regelmässige Auftritte führen sie zu internationalen Festivals in Europa, Nordamerika, Japan und Südkorea. Louise Pellerin ist Solo-Oboistin der *Camerata Academica Salzburg*, des *Chamber Orchestra of Europe* und der *Cappella Andrea Barca*, hat zahlreiche Radio- und CD-Aufnahmen gemacht, ist Dozentin an der Musikhochschule Winterthur Zürich und gibt Meisterkurse in Kanada und in Frankreich.

Giorgio Mandolesi studierte Fagott bei Marco Constantini am Conservatorio di Musica Sta. Cecilia in Rom und schloss seine Studien mit der höchsten Auszeichnung ab. Er ist Gründermitsglied des Ensembles *Piccola Accademia*, mit dem er eine ganze Reihe von internationalen Wettbewerben gewonnen und mehrere Radio- und CD-Aufnahmen realisiert hat. Als Fagottist hat er mit Dirigentenpersönlichkeiten wie Carlo Maria Giulini, Wolfgang Sawallisch oder Christian Thielemann zusammengearbeitet. Seit letztem Jahr ist er Dozent für Fagott an der Musikhochschule Winterthur. Mandolesi beschäftigt sich intensiv mit historischen Instrumenten: Regelmässig spielt er in den führenden Barockensembles wie *La petite Bande*, *Orchestre des Nations* oder *Europa Galante* mit.